

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 R., durch die Post bezogen 2 R. 50 Pf., monatlich 1 R. 67 Pf., monatlich 84 Pf., egl. Postgeb.

Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.

Für die Redaction verantwortlich: S. S. Dr. A. Hoff in Halle.

Saale-Beitung.

(Der Votz für das Saalthal.)

Wichtgehuter Jahrgang.

Inserte

werden pro Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von unfernen Anstalten in allen Annoncen-Expeditoren angenommen. Zeitungen pro Seite 40 Pf.

Erachtet täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage

Nr. 163.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 15. Juli

1884.

Politische Uebersicht.

Der Schwerpunkt der ägyptischen Konferenz liegt gegenwärtig noch in den Verhandlungen der finanziellen Angelegenheiten, die sich mit den englischen Finanzvor schlägen beschäftigen und am Sonnabend wiederum zu einer Sitzung zusammen traten, ohne bis jetzt zu einem Beschlusse gekommen zu sein.

Der zwischen dem englischen Oberhause und dem Unterhause wegen der Wahrreformbill ausgebrochene Konflikt hat noch Aussicht auf baldige friedliche Beilegung. Lord Wemyss beschäftigt nämlich, wie aus London gemeldet wird, am Montag eine Resolution im Oberhause einzubringen, in welcher die Ansicht ausgesprochen wird, daß die Beratung der Wahrreformbill im Oberhause fortgesetzt werden müßte, um die Annahme derselben noch in der gegenwärtigen Session zu ermöglichen.

Die französische Deputirtenkammer hat am Sonnabend den Artikel 1 der Zudersteuerreform angenommen, welcher neue Steuern auf Zuder neuen Ursprunges, sowie auf inländischen Traubenzucker einführt.

Alljährlich giebt es in Frankreich anlässlich des Nationalfestes eine Agitation für eine große oder auch allgemeine Amnestie. So auch diesmal wieder. In der Deputirtenkammer begründeten am Sonnabend die Deputirten Devillon und Leguerre einen Antrag auf Erlass einer allgemeinen Amnestie für alle wegen politischer Verbrechen Verurtheilten. Der Minister des Innern, Waldeck-Rousseau, erklärte, es sei nicht statthaft, Individuen zu begnadigen, welche sich der Aufreißung zur Pflünderung, Verwundung und zum Mord u. s. d. schuldig gemacht hätten.

Der „Morning Call“ eine in San Francisco erscheinende Zeitung, enthält einen Brief, den Ho-Tung-Tung, der chinesische militärische Gesandter, dem Kaiser von China im Mai an einen in San Francisco wohnenden einflussreichen Chinesen geschrieben. In diesem Schreiben heißt es, China sei zu einem Kriege mit Frankreich entschlossen, und die chinesische Regierung habe die Erhebung einer Steuer von den in den Vereinigten Staaten lebenden Chinesen zu Gunsten des Reichsbeschlusses angeordnet.

Die in Chicago veramaltete gewesene demokratische Konvention hat sich, nachdem sie am Freitag Abend

zum Kandidaten für die Vizepräsidentenschaft proklamirt hatte, vertagt.

Der alexandrinische Korrespondent der „Times“ meldet: Masou Bey, der Gouverneur von Massara, ist in Kairo angekommen. Die Bedingungen des mit Aegypten geschlossenen Vertrages umfassen den freien Waaren-Transport durch Massara und die Abtretung von Boghos gegen den Entlass von Kassala, Gelabat, Gebart und Strak. König Sobhan mit einer Armee von 10,000 Mann, eine andere Armee von 30,000 Mann unter Ras Masari und Ras Minti mit weiteren 10,000 Mann sollten jetzt in Kassala sein.

Aus dem Sudan liegen heute die folgenden Nachrichten vor:

London, 12. Juli. Die „St. James Gazette“ will wissen, der Regierung sei die Nachricht zugegangen, daß Osman Digma sich des 60 Meilen von Suakin entfernten Fort Wisi am Roten Meere bemächtigt habe.

Kairo, 13. Juli. Aus Suakin wird gemeldet, daß englische Kanonenboote „Bloodraft“ sei gestern von Nawaha und Agai zurückgekehrt und berichtet, am beiden Orten habe Nubie geherrscht.

Die „Agenzia Stefani“ veröffentlicht mehrere dem italienischen Ministerium des Auswärtigen zugegangene Depeschen aus Wien und Vissal, in welchen auf Grund aus dem Innern Africas ausgegangener Nachrichten die Meinung von dem Scheitern der Expedition Bianchi bemerkt wird. Demselben Organ wird aus Madrid gemeldet: Die spanische Regierung hat den spanischen Gesandten in Rom beauftragt, dem Minister des Auswärtigen, Mancini, die herzlichsten und freundschaftlichsten Versicherungen zu geben und denselben den lebhaftesten Wunsch der spanischen Regierung auszudrücken, den durch den Minister Pidal hervorgerufenen Zwischenfall zur vollen Zufriedenheit Italiens zu beendigen.

Paris, 12. Juli. Der Konseilspräsident legte in der Kammer den 6. Juni zwischen Frankreich und Anam geschlossenen Vertrag vor. Der erste Sekretär der diesseitigen Botschaft in Berlin, Baron von Bianchi, ist zum Offizier der Ehrenlegion ernannt worden.

Saag, 12. Juli. Die erste Kammer hat die Vorlage betreffend eine Anleihe von 60 Millionen und den zwischen Frankreich und den Niederlanden abgeschlossenen Handelsvertrag angenommen.

Petersburg, 12. Juli. Der Finanzminister hat den zollfreien Transport des russischen Zuders aus Süd-Russland nach Petersburg via Königsberg bedingungsweise genehmigt.

Petersburg, 12. Juli. Der Kaiser und die Kaiserin sind mit der Dergaon von Gumburg gestern wieder in Peterhof eingetroffen.

Wien, 11. Juli. Der Kaiser hat dem Marinekommandanten Viscontini die Ehrenkreuz des Geheimraths verliehen.

Der Preuge.

Erzählung von Viktor Blüthgen. (Fortsetzung.)

„Wer sind Sie und woher kommen Sie?“ frug Eugenie den lauten Gast.

„Ich bin Wegzer in der Kreisstadt und heiße Metzl. Ich habe hier Vieh zu laufen.“

„Wenn ich drinnen recht gehört habe,“ fuhr sie, die Stimme dümpelnd fort, „so besahesten Sie, mein Vater sei dort im Gefängnis.“ — Sprechen Sie etwas Leibel!

„Das junge Mädchen sah den Mann in eine Art Wahn zu verlegen. Er sentte den struppigen Kopf noch tiefer und murmelte wie mechanisch: „Ja, Euer Onkel.“

„Wer sagte Ihnen, daß der Mann, den Sie meinen, Blum heißt und in der Kreisstadt hier zu Hause ist?“

„Der Gefängniswärter, Euer Onkel, den ich kenne. Ich schickte ihm manchmal etwas in die Küche, und wenn's einmal um eine Klausur einen Arrest giebt, nimmt er's nicht so genau und wir plauschen miteinander. Da hat er mir erzählt, wer im Arrest sitz, und ich bin mit ihm herumgegangen und habe auch den Herrn Blum gesehen. Er ist auf einem Stuhl gesessen und hat an einer Tafel geschickt, wie eine Frau.“

„Nun, ich denke, Ihr Freund hat Ihnen Dinge berichtet, von denen wir wenigstens nichts wissen und die Sie besser thun, für sich zu behalten. Jakob, Du wirst zu Herrn von Plutschinsky gehen und wirst ihn auf jeden Fall selber sprechen. Ich lasse ihn erfragen, daß sofort herüber zu bemühen. Von Ihnen aber hoffe ich, daß Sie sich ruhig verhalten werden, Herr Metzl.“

„Sie nicht nur und verließ den Raum. Durch die andere Thür schlügte Jakob davon. Der Wegzer sammelte ein wenig auf die Seite und druckte etwas von „Kathmar kein Herrenhaus,“ dann suchte er trozig auf den Fußboden und schwanzte zu seinem Fußwurz in den Stall, um sich auf dem Wagen zum Schlafen zurecht zu legen. Nach die Wauern, denen bei dem ganzen Austritt ungemächlich geworden und die keine Lust verspürten, die Ankunft des Herrn von Plutschinsky abzuwarten, verabschiedeten sich miteinander, den Heimweg zu suchen. Kurz

nachher gähnte die Verlassenen in dem toten Raum, nur die Wolken vom Tabakdampf hoben und senkten sich wie Nebelschleier langsam und bedächtig und der Schein der Laternen auf dem Tische spiegelte sich mit blinkenden Reflexen in den leeren Wäusern.

Nebenan war Eugenie wieder zur Mutter getreten, welche mit starren, leeren Augen und bebendem Gesicht da saß.

„Um Gotteswillen, Mutter, ängstige Dich nicht, ehe wir nicht etwas Sicheres wissen. Was der Mann sagte, klang so nach Erfindung und meine Fragen machten ihn so zaghaft, daß ich auf sein Gerede vorläufig gar nichts gebe. Ich habe nach Herrn von Plutschinsky geschickt — er wird es, hoffe ich, übernehmen, uns Genüßlich zu schaffen. Es ist ja unmöglich!“

„Hältst Du es für unmöglich?“ fragte Frau Blum, und große Thränen rannen über ihre blauen Wangen.

„Ja, Mutter,“ sprach Eugenie fest. Sie wußte im Gegenheil, daß Plutschinsky sie verrathen. Sie hätte aufschreiben mögen vor Verzweiflung und Empörung. Aber nichts als ihr Wehreden, das Gesicht abzuwenden, deutete an, wie es in ihr anklang.

„Warum schickst Du zu Plutschinsky und nicht zu Helling?“ fragte Frau Blum tonlos.

„Weil mit Plutschinsky näher steht. Wundere Dich nicht, Mutter, wenn etwas sehr Wichtiges geschieht, noch in dieser Stunde. Es ist auf alle Fälle besser, wenn wir zwei Frauen einen mündlichen Schutz haben, der die Verpfändung hat, und in solchen Sprechensstunden zur Seite zu stehen. Verstehe wohl, Mama: die Verpfändung!“

Nur ganz wenig kämpfte ihre Stimme, indem sie das kurz und deutlich sagte.

„Du hast sehrbedeutend ein Wort mitausgesprochen, Mama. Ich gebe Dir nur eine Andeutung, um Dir Zeit zu lassen, Deinen Entschluß zu fassen. Doch hoffe ich, Du traust Deiner Tochter zu, daß sie weiß, was sie thut. Reden wir noch nicht darüber.“

„Ich habe es gesagt. Gott segne Dich, mein Kind! Vielleicht wäre mir Herr von Helling lieber gewesen. Aber ich sollte das wohl nicht sagen.“

Eugenie ging stumm auf und ab, und jedes Mal, wenn sie an das Fenster kam, stand sie still und starrte durch die

* Konstantinobel, 12. Juli. Bedroh Offenbi Verliebjan, Beamter des Finanzministeriums, und Ali Beg, Funktionär der Gendarmen, sind dem Vernehmen nach befehligt, sich in der Gegend gelegenheit der Konvertierung der türkischen Schuld nach Paris und London zu begeben.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Juli. Se. Maj. der Kaiser unternahm am Freitag abend gegen 7 Uhr von der Insel Mainau eine Fahrt auf dem Dampfer nach der Rostfänger Wust. Der Dampfer, der von einer großen Anzahl von Gondeln umschwärmt wurde, lag etwa 1/2 Stunde lang der mit Flaggen geschmückten Seebrücke gegenüber, wo die Regimentsmusik spielte, rabig der Winter. Von der auf der Seebrücke bestellten höchsten Postkammer, sowie von den Anlässen der Gondeln wurden dem Kaiser, der vom Besatz des Dampfers aus der Wust führte, durch Hochzeiten und Zückerkuchen begeisterte Ovationen dargebracht. Gestern abend hatten die Offiziere des 6. babilonischen Infanterieregiments Nr. 14 in Kronau ein solennisiertes Jagdfest arrangirt, das äußerst glänzend verlief. Se. Maj. der Kaiser trat 6 1/2 Uhr mit dem großherzoglichen Herrschaften auf dem Festplatze bei den nachbarlichen Wäldern ein. Hier verlief Se. Majestät den Wangen, unterhielt sich in halbvollem Besitze mit den bei dem Feste mitwirkenden Herren und Damen und dante denselben für die ihm bereitere Ovation. Bei der Ankunft auf dem Festplatze und bei der Abreise von denselben wurde der Kaiser von der schlesischen Postkammer mit entzücklichen Kundgebungen begrüßt. Die Abreise des Kaisers von der Mainau nach Gastein ist auf Montag vormittag 10 1/2 Uhr festgesetzt.

* Berlin, 13. Juli. Die japanische Militär-Kommission, an deren Spitze sich der Kriegsminister, General Ogama, befindet, und die bereits seit einiger Zeit Stalien, Frankreich und England bereist hat, ist am Sonntag abend aus London hier eingetroffen, um sich über das deutsche Militär und die militärischen Einrichtungen und Classifikationen genau Kenntnis zu verschaffen. Zum Empfang der aus einigen 20 Offizieren und Militärbeamten bestehenden Kommission hatten sich die Mitglieder der hiesigen japanischen Gesandtschaft nach dem Centralbahnhof begeben, von wo sie ihre Landstube in das Hotel geleitet. Wir es heißt, werden die fremden Herren, da der Kaiser nicht hier ist, eine Audienz bei dem Kronprinzen nachsuchen und dem Kaiserlichen Amt und dem Kriegsminister ihre Aufwartung machen. Bei dem allgemeinen Mangel an Kenntniss der militärischen Verhältnisse Japans dürfte es gelegentlich des hier weilenden fremden Heerführers von Interesse sein, etwas Näheres über die japanische Armee mitzutheilen. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem aktiven Heere, 44,000 Mann der Reserve und 21,000 Mann dem Territorialheere angehören. Nach wenigen Jahren, sobald das Jahreskontingent seine normale Stärke von 150,000 Mann erreicht, und die Territorialarmee ihre Organisation über die japanische Armee misbräutet. Derselbe besteht aus: einhundert eine Regimentsstärke von fast 120,000 Mann, von denen 63,000 Mann dem akt

Durch den zu meinem großen Nachtheil erfolgten Deden-Einsturz der bisher im **Marktshloß** innegehabten Geschäftslocalitäten bin ich durch Mangel eines anderen geeigneten Locals gezwungen, von

Dienstag den 15. d. Mts. an

und zwar in dem
neben Hôtel Stadt Zürich, gr. Klausstr. 41, interimistisch gelegenen Laden
 meine sämmtlichen erst vor kurzer Zeit neu angeschafften Waarenbestände, bestehend in

Damen-Confection

Manufactur-, Modewaaren, Seidenstoffen, Leinen- und Baumwollenwaaren, Gardinen, Teppichen etc.

um schleunigst damit zu räumen, bedeutend unter dem Kostenpreise zu verkaufen.

Die durch den Unfall beschädigten Waaren werden à tout prix ausverkauft.

Albin Simon's Nachf. Söh. Jul. Valentin,

Markt 15.

Der Verkauf findet Vormittag von 8-12 und Nachmittag von 2-6 Uhr statt.

Schnabel & Grünberg,

22. Leipzigerstraße 22

C. A. Schnabel, 2. Gr. Märkerstr. 2,

empfehlen zu billigt notierten Fabrikpreisen in besten Qualitäten:
Oberhemden mit dreifach leinenen Einsätzen à 3, 4, 5 und 6 A.
Damenhemden, ausgebeugt, mit Spitzen garnirt, gleich preiswürdig.
Herren-Nachthemden, **Arbeitshemden**, **Kindershemden** billigt.
Weiße Hüde mit Schürze f. Damen u. Kinder jeder Größe b. 1 A an.
Einsteckhemden mit Schürze f. Damen u. Kinder jeder Größe b. 75 A an.
Schürzen aller Art, aus dauerhaftesten echtfarbigen Stoffen.
Gardinen jed. Genres in prachtvollsten Dessins zu billigen Preisen.
Stehdecken ähnl. Muster in größter Auswahl von 6 A an.
Oberhemden-Einsätze mit geschmackvollsten neuesten Mustern.
Kragen und **Manchetten** in den neuesten elegantesten Facons.
Anfertigung von **Oberhemden** nach Maß, reich und beständig.

Zu Schulfeiern! Zu Kinderfeiern! Zu Schützenfeiern! Zu Sommerfeiern! Verloosungs-Gegenstände

in jeder Preislage!
Abschießbügel, Sterne, Armbrüste, Fahnen, Laternen, Schärpen etc. in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen bei
Albin Hentze, 39. Schmeerstr. 39.

Nachdem ich meine Buchdruckerei bedeutend vergrößert und durch Anschaffung neuerer Hierfürschriften den Ansprüchen der Neuzeit entsprechend eingerichtet habe, bin ich in der angenehmen Lage, sämmtliche **lauf. Filz-papiere**, als: **Facturen, Rechnungen, Wechsel, Quittungen, Circulare** etc. in inbinder Ausführung billigt zu liefern.
 Hochachtung
Aug. Weddy, Leipz.-Str. 85,
 Papier-Bager und Buchdruckerei.



Schablonen, die schönsten und haltbarsten zum Vorzeichnen der Wände und zum Signieren der Kisten, Säcke und Waaren empfiehlt **Otto Unbekannt,** Kleinräumchen.

Theater in Leipzig.

Repertoir vom 14. bis incl. 19 Juli 1884.
Neues Theater.
 Montag: Der Kaufmann von Venedig.
 Dienstag: Zum Besten des Bayreuther Fonds: Diebstahl.
 Mittwoch: Die Regimentstochter.
 Donnerstag: Letztes Auftreten des Herrn Grube: König Lear.
 Freitag: Così fan tutto.
 Sonnabend: Lammkäuser.

Altes Theater.

Montag und Dienstag: Geschlossen.
 Mittwoch: Der Geizige. Die schöne Galathea.
 Donnerstag u. Freitag: Geschlossen.
 Sonnabend: Zum 1. Male: Holophrone (Operette von Rich. Zell u. Gené, Musik von Willöder).

Wetterbeobachtung den 12. Juli 3 Uhr Nachmittags. Wind Westnordwest, sehr schwach, Wetter schön, Temperatur 21 Grad R. Wärme. Wolken vereinigt in der 1. und 2. Schicht, Strömung Westnordwest, mäßig. Gestaltung (Strichwolke) Nordwest, demnach ist anzunehmen, daß in der nächsten Zeit das Wetter mehr trocken, angenehm und schön sein wird, hierbei (schwacher) Wind, mit etwas verstärktem Nordwestwind, mehrmals abwechselnd, die Temperatur auch nicht zu heiß, vielmehr angenehm sein wird und daß nach der vorhandenen Strömung und Gestaltung der Wolken Gewitter nur selten und vereinzelt vorkommen werden. Ueberhaupt soll nach allen vorhandenen Anzeichen im Verlauf der Gegend das Wetter ein günstiges sein.
S. W. Stannemann.

Familien-Nachrichten.

Denke Mittag 1 Uhr verschied plötzlich in ihrem 71. Lebensjahre an Lungenschwäche unsere theuere Gattin und Mutter
Frau Luise Meyer geb. Müller.
 Mit der Bitte um stillen Beileid theilen diese Trauernde lieben Freunden und Bekannten mit
Die Hiesesträßen-Unterstellenen: C. Meyer, Lehrer an der Königl. Eisen-Eisenanstalt, Gatte.
Georg Meyer, Emma Meyer geb. Berger, Kinder-Concubine Meyer.
 Halle a/S., den 12. Juli 1884.
 Heute Abends 9 1/2 Uhr verschied sanft und ruhig nach langen schweren Leiden meine innig geliebte theuere Frau, unsere liebe gute Mutter, Tochter, Schwelmer, Schwägerin und Tante
Frau Agnes Wahn geb. Heise.
 Wahn, Ober-Post-Secretair.

Für den Jurentheil verantwortlich
H. König in Halle.
 Expedition: Neue Promenade 1.
 Mit Beilage.

Eis! Eis! Eis!

empfehlen zu jeder Tageszeit franco Haus
H. Köcker.

Reines Roggenbrod aus der Merseburger Brodfabrik

Bechershof 9, Brüderstr. 14, links.

Neu! Deutsches Reichs-Patent 27325. Neu!
Klinge & Comp.'s Patentirte Normal-Seifen.
 Unsere **Patentirte Normal-Waschseife** ist die Beste, schüßt vor dem Durchweichen der Hände, wäscht sparsamer wie alle übrigen Seifen, eignet sich vorzüglich zur Wäsche jedweder und weollener, gefärbter wie ungefarbter Gewebe und ist ferner eine angenehme und kostbare wie ungefarbter Gewebe und ist ferner eine angenehme und kostbare wie ungefarbter Gewebe.
 Preis pro 1/2 Kilo-Pack 50 Pfennige.
 Unsere **Patentirte Normal-Toiletteseife** ist die beste Toiletteseife im Allgemeinen, die einzige empfehlenswerthe Seife für Kinder. Sie ist absolut frei von jeder Schärfe, ohne jeden schädlichen Einfluß auf die Haut, erweicht im Gegentheil die Weichheit und Frische der letzteren. Sie ist besonders angenehm bei krankhafter Haut; aufgeschwemmene Flecke und rauhe Haut verschwinden sofort beim Gebrauch derselben. Angenehmest und wirksamstes Mittel zur Pflege der Haut und des Teints. Sparsamer im Gebrauch wie jede andere Toiletteseife, äußerst angenehm im Wohlgeruch.
 Preis 30 Pfennige pro Stück.
 Unsere **Patentirte Normal-Nasenseife** liefert schnell ungemein belästigenden Schmutz, welcher durch keine absolute Wärme und jedes Freibleiben von der Haut rauß und harte machender Schürfe das Vorhanden härter erweicht, wie dieses durch irgend eine andere Nasenseife zu erzielen ist. Preis 30 Pf. pro Stück. Für Barbier-Vorwagspreise.
Klinge & Co. in Magdeburg,
 Hoflieferanten Ihrer Majestät der Kaiserin von Deutschland und Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Sachsen-Weimar.

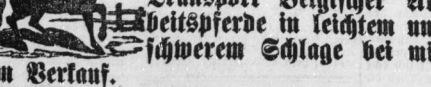
Seebad Oberröblingen a. See.

Mittwoch den 16. Juli etc.
 Zwei große Militair-Concerte,
 gegeben vom Compagnon-Corps des 12. Infanterieregiments Nr. 12 unter Leitung des Königl. Militär-Direktor Schütz.
 1. Concert Nachmittags 4 1/2 Uhr. 2. Concert Abends 7 1/2 Uhr.
 Zum Schluß: **Brilliant-Wasserfeuerwerk.**
 Für Schale und Gänsebraten, sowie ff. Biere ist georgt.
O. Wegeling.

In Folge
Auflösung unseres Detailgeschäftes
 verkaufen wir sämmtliche Waaren-Bestände zu ermäßigten Preisen und empfehlen als ganz besonders preiswürdig:
Damen- u. Kinderschuhen in großer Auswahl, elegante Damen-Wäsche, als: **Jacden, Vein- Kleider, Fröfirmäntel, Hemden** mit eleganter Handstickerei,
Sämmtliche Größen Kinder-Wäsche, Damenkragen, Mützen, seidene Schälchen, seid. Damen- u. Herrentücher, Morgenhauben, Planelle- u. Filzröde, Corsets, Zülfdecken, Gardinen, Bettdecken, Gardinenhalter etc. etc.
A. J. Jacobowitz & Co.,
 Leipzigerstraße 87/88.
P. S. Couleure Oberhemden, so weit der Vorrath, pr. Stück mit 2 Kragen für 2,50 und 3,00. Herrentragen, leinen, zurückgekehrte Facon pr. Dhd. für 2,00.
 Der Laden ist zu vermieten, Laden-Einrichtung zu verkaufen unter annehmbaren Bedingungen.

Diemenplanen

so wie alle Sorten Erntebanen und Getreidefische empfiehlt zu billigen Preisen
H. Lindemann, Wagnburgerstr. 43.



Von Montag den 14. d. Mts. ab steht wieder ein **Transport Belgischer Arbeitspferde** in leichtem und schwerem Schläge bei mir zum Verkauf.
Meyer Salomon,
 Halle a/S., Dorotheenstraße 6.